



## Sommerbordunale 25. bis 28. Mai 2017 (vorläufiger Stand 20. Mai 2017)

**Konzert: „Bordun-Labor“, das sind Nicolas Koch-Simms, Stoney Steiner, Toon van Mierlo**

(Workshop-Präsentation)

**Donnerstag, 16.30 Uhr, Tanzzelt, am Abend dann erster BalFolk**

an den folgenden Abenden:

- **Knud Seckel, Drehleier: Sephardische Musik**
- **Merit Zloch mit Solo-Harfe**
- **Friedhelm und Hanna Capelle, Clavichord und Laute: Musik vom Frühbarock bis zu J. S. Bach**

## **Großes Bordun-Orchester: "Un jour de mai"**

Dietrich hat uns sicher wieder ein schönes Stück geschenkt. Noten und Klangbeispiele für diesen Frühlings-Schottisch findet Ihr auf der Internetseite von Bordun e. V. **Probe Freitag und Samstag je 14.45 bis 15.15 Uhr im Tanzzelt**

## **zum abendlichen BalFolk spielen** (alphabetisch, Tag und Uhrzeit wie immer erst vor Ort):

Akleja - Aire de Jeu - Airu - Bal là - Balrock - „Bordun-Labor“ - Haus von Klaus  
K.U.S.H. - SkALD - Sunday Jam - Wüdneks Erben - Zeller-Suchanek-Duo

## **als Aussteller haben sich bisher angekündigt:**

Matthias Branschke, Berlin, Dudelsack, - Walter Simons, Krefeld, Drehleier, -  
Nikolaj Marks, Venlo (NL), Nyckelharpa, - Johanna Isselstein, Leipzig, Nyckelharpa



## Instrumental-Workshops

<p>Ensemble <b>BalFolk für Einsteiger</b></p>	<p>Freitag und Samstag jeweils 10.30 - 13.30 Sonnensaal</p> <p>Leichtes bis mittleres Niveau für alle Instrumentalisten, die in C- oder G- spielen wollen. Im Kurs wird sowohl nach Gehör als auch bei Bedarf nach Noten gearbeitet. Mehrstimmigkeit ist vorbereitet und möglich. Für Newcomer sind einfache Begleitstimmen vorgesehen.</p>	<p>Uli Hammann, Berlin, <u>Ensemble-Drehmoment</u> und <u>Hummelkurse</u></p>
<p>Ensemble <b>Schwedisch</b></p>	<p>Freitag und Samstag je 15.15 – 18.15 Seminarzelt</p> <p>Was unterscheidet eine Polska von einer Slängpolska? Wie kann man sie zum Grooven bringen? Und welche Begleitungsmöglichkeiten gibt es? Auf diese und weitere Fragen möchte Björn anhand von Tunes aus Schweden und Polonaisen aus Deutschland (die sich wunderbar zum Slängpolska tanzen eignen) eingehen.</p> <p>Dieser Kurs richtet sich insbesondere auch an diejenigen, die bisher wenig Erfahrung mit schwedischer Musik haben. Björn wird "Schweden-typisch" nach Gehör unterrichten, aber auch Noten mitbringen.</p>	<p>Björn Kaidel, Oberdisingen, Multiinstrumentalist mit Fokus Nyckelharpa, begeistert von schwedischer und deutscher Folk- &amp; Tanzmusik. <u>Akleja</u> und <u>Airu</u></p>



<p>Ensemble <b>Bretonisch mit Bordun</b></p>	<p>Freitag und Samstag Je 10.30 – 13.30 Seminarzelt</p> <p>„Kan ar diskant“ ist nur eines der typischen Elemente der bretonischen Musik, die einerseits ganz traditionell mit den typischen Instrumenten Biniou und Bombarde gespielt wird, andererseits aber immer wieder gerne auch andere Instrumente vereinnahmt. Genau das möchte Knud in diesem Workshop versuchen: anhand der traditionellen Melodien neue Klänge kreieren, so wie es die „jungen Wilden“ der Bretagne auch tun. Dabei sind wir immer auf der Suche nach dem „groove“.</p> <p>Hierfür eignen sich nicht nur Bordun-Instrumente in D/G sondern auch alle anderen Instrumente. Da diese Musik auch gesungen wurde, können teilweise auch Sänger mitmachen.</p>	<p>Knud Seckel, Alsbach, seit 1986 intensive Beschäftigung mit mittelalterlicher Musik, ab 1994 Studium u. a. der Musikwissenschaften, Veröffentlichungen mit „Wildwuchs“, „Trecento“, „Wünnenspiel“ und „Minnesangs Fruehling“ (seit 2001 musikalischer Leiter), spielt Drehleier u. a. bei AOK!. <u>Minnesänger</u></p>
<p>Ensemble <b>Rhythm, Riff &amp; Bridge</b></p>	<p>Freitag und Samstag Je 15.15 – 18.15 Sonnensaal</p> <p>Vivien möchte ein anwendbares Grundverständnis für musikalische Strukturen und ein Sortiment verschiedener Gestaltungsideen vermitteln. Dazu werden an einfachen Beispielmelodien zweite Stimmen, Begleitungen und verschiedenen Möglichkeiten eines Stückaufbaus ausprobiert. Wir betrachten die Basiselemente interessanter Arrangements und wie sich jedes Instrument und jeder Spieler mit seinen Möglichkeiten sinnvoll einbringen kann.</p>	<p>Vivien Zeller, Berlin, Musikerin und Instrumental-Lehrerin, beschäftigt sich seit ihrem 16. Lebensjahr mit traditioneller Tanzmusik, Tanz und Improvisation, erfahrene Kursleiterin und Mitorganisatorin des Klangrauschtreffens. <u>Vivien Zeller</u> <u>Klangrauschtreffen</u> <u>Malbrook</u></p>



<b>Drehleier I Schnupperkurs</b>	<p>Freitag 15.15 – 18.15 Westblick (EG)</p> <p>Für echte Anfänger ohne Spielerfahrung und Menschen, die das Instrument ausprobieren wollen.</p> <p>Leihinstrumente sind in begrenzter Anzahl vorhanden. Bitte bei der Anmeldung vormerken lassen.</p>	<p>Patty Elizabeth, Deutschland, Multiinstrumentalistin, Klavier, Flöten, Gesang, Komposition etc. mit aktuellem Schwerpunkt Drehleier. <u>Patty Gurdy</u> <u>Storm Seeker</u></p>
<b>Drehleier II Anfänger, leicht Fortgeschrittene</b>	<p>Samstag 10.30 – 13.30 Freizeitraum (UG)</p> <p>Der Kurs richtet sich an alle DrehleierspielerInnen, die den Anfängerkursen entwachsen sind und schon etwas Spielerfahrung auf ihrem Instrument haben. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich. Wir spielen einfache, schnell erlernbare Stücke und werden uns mit einfachen, schnell erlernbaren Patterns beschäftigen, die sich effektiv anhören und Stücken einen guten Groove geben.</p>	<p>Karin Vollmer, Göppingen, spielt u. a. bei K.U.S.H. und ist im Team des <u>South-Folk-Festival</u>.</p>
<b>Drehleier III Fortgeschrittene</b>	<p>Samstag 15.15 - 18.15 Westblick (EG)</p> <p>Taking the hurdy-gurdy to the next level :</p> <p>Understanding how to work with your instrument is an important key to become a better hurdy-gurdy player. We will learn new skills and techniques on the instrument that will help you advance on the hurdy-gurdy and take your playing and music making a step further.</p>	<p>Nicolas Koch-Simms, Vejle, Dänemark, Studium in Odense und damit einer der wenigen Master of Arts an der Drehleier, seine Interessen reichen von früher, traditioneller Musik über Barock, Renaissance , moderne Komposition bis hin zu Theatermusik und Improvisation. <u>Nicolas Koch-Simms</u></p>



	<p>Repertoire :</p> <p>We will work new as well as traditional scandinavian material. The melodies will variate from simple tunes well suited for practising new techniques, to more complicated melodies where the music, swing and expression is the key word.</p> <p>Unterrichtssprache Englisch</p>	
<p>Dudelsack I <b>Schnupperkurs</b></p>	<p>Samstag 15.15 – 18.15 Freizeitraum (UG)</p> <p>Für echte Anfänger ohne Spielerfahrung und Menschen, die das Instrument ausprobieren wollen.</p> <p>Leihinstrumente sind in begrenzter Anzahl vorhanden. Bitte bei der Anmeldung vormerken lassen.</p>	<p>Alexander Noß, Hamburg, enthusiastischer Flöten- und Dudelsackspieler mit Faible für neue Bordunmusik. Engagiert sich bei: <u>Tanzkapelle Nord</u> <u>Spielkurs Mühlhausen</u> <u>Nordfolk</u></p>
<p>Dudelsack II <b>Anfänger, leicht</b> <b>Fortgeschrittene</b></p>	<p>Freitag 10.30 – 13.30 Freizeitraum (UG)</p> <p>Was macht die Melodie zur Musik? Dieser Kurs liefert einen Einstieg in das Thema Verzierung und Phrasierung von Melodien.</p> <p>Als Ausgangsbasis dienen uns traditionelle Stücke aus Manuskripten des deutschsprachigen Raums.</p>	<p>Matthias Branschke, Berlin, Musiker und Instrumentenbauer Beschäftigt sich mit der Weiter- entwicklung des Dudelsacks auf stilistischer u. bautechnischer Ebene. Spielt unter anderem bei: T.K.P., solid ghost, SundayJam. <u>Dudelsackmanufaktur</u> <u>Klangrauschtreffen</u></p>



<p>Dudelsack III <b>Fortgeschrittene</b></p>	<p>Samstag 10.30 – 13.30 Westblick (EG)</p> <p>In this workshop we will focus on two things: different vibrato techniques and how to use them, in other words how to learn to make your bagpipe sing.</p> <p>Second big point s learn how to make your own variations on a tune. Very little repertoire, lots of technique.</p> <p>Unterrichtssprache: Englisch</p>	<p>Toon Van Mierlo, Belgien, Multiinstrumentalist (Oboe, irische Dudelsäcke, französisch Sackpfeifen, Klarinette, Sopran Sax, Akkordeon) spielte u. a. bei Fluxus, Floes, Embrun, Harakiwi, Manimoen, aktuell bei Naragonia, Naragonia Quartett, Hot Griselda, Novar, Amorrroma. Toon unterrichtet Dudelsäcke und Knopfakkordeon an den Musikhochschulen von Genk, Herentais, Maasmechelen und bei Workshops in ganz Europa. <u>Toon van Mierlo</u> <u>Naragonia</u></p>
<p>Akkordeon <b>Schnupperkurs</b></p>	<p>Freitag 15.15 – 18.15 Freizeitraum (UG)</p> <p>Für echte Anfänger ohne Spielerfahrung und Menschen, die das Instrument ausprobieren wollen.</p> <p>Leihinstrumente sind in begrenzter Anzahl vorhanden. Bitte bei der Anmeldung vormerken lassen.</p>	<p>Johanna Jung, Bonn, Akkordeonistin u. a. bei Croquant, Jung und Blau, <u>Bal là</u></p>



<p>Akkordeon <b>Kreativwerkstatt Diato: "Alte" Tunes auf Sommerfrische"</b></p>	<p>Freitag 10.30 – 13.30 Westblick</p> <p>Schon etwas abgespielte Tunes frisch machen (gerne werden Vorschläge der TeilnehmerInnen aufgegriffen): Variation, Verzierungen, Texturen, Reharmonisierung, Phrasierung.....</p> <p>Zudem wollen wir unterschiedliche Tanzmusikgrooves/-melodien aus ein und derselben Grundstruktur entwickeln, anhand von "La Follia" (einer der "Megahits" der Alten Musik).</p> <p>Der Workshop richtet sich an experimentierfreudige und mindestens mäßig fortgeschrittene MusikerInnen in G/C-Stimmung.</p>	<p>Stephan „Stoney“ Steiner, Wien, Österreich, international mit Geige, Nyckelharpa und diat. Akkordeon unterwegs, er leitet Ensembles, unterrichtet, wirkt als Chorleiter und eifriger Tunes-Schreiber (2016 Projekt: "A Tune a Day") und natürlich als Musiker in verschiedenen Bands. <u>Stoney Steiner</u> <u>Hotel Palindrone</u></p>
<p>Nyckelharpa <b>Schnupperkurs</b></p>	<p>Freitag und Samstag Treffen je 10.30 bei der Instrumentenbauer-Ausstellung</p> <p>Für echte Anfänger ohne Spielerfahrung und Menschen, die das Instrument ausprobieren wollen. Leihinstrumente sind in begrenzter Anzahl vorhanden. Bitte bei Anmeldung vormerken lassen.</p> <p>Nikolaj vereinbart jeweils am Morgen mit den Interessenten Einzeltermine für den Tag und den genauen Platz.</p>	<p>Nikolaj Marks, Venlo, Instrumentenbauer und Musiker, u. a. bei Travak <u>Nikolaj Marks</u></p>



<b>Vortrag</b>	Samstag 15.15 - 18.15 Kaminzimmer  "Effektiver - intensiver - innovativer" - Übtips für Musiker ca. 1,5 Stunden, danach Einzelcoaching bei Bedarf	Merit Zloch , Berlin, beschäftigt sich mit regionalen Tanzmusik-quellen, unterrichtet im Einzelunterricht und in Workshops Harfe und hat schon zahlreiche Ensemblekurse für ein gemischtes Instrumentarium geleitet und spielt seit ca. 15 Jahren in Bands, u.a. Malbrook (bis 2009) und bilwesz. <u>Merit Zloch, Pipenbock</u> <u>Klanggrauschtreffen</u>
----------------	---	--

## Tanzkurse

Schwedisch I <b>Polska</b>	Freitag 10.30 – 12.00 Tanzzelt  Von den zahlreichen schwedischen Polskor wird beim Balfolk in Deutschland meist die Bingsjö-Polska gespielt und getanzt. Wir lernen nicht nur die Schritte sondern vor allem auch die Tanztechnik, den "Svikt" (also Haltung, Fassung, Richtung usw.).  Musikbegleitung: Björn Kaidel	Henrike Wesp, Nienburg – Stockholm, aufgewachsen in der deutschen Folkszene spielt sie u. a. Geige und Nyckelharpa mit besonderem Interesse am Zusammenspiel von Tanz und Musik, verschiedene Musik – und Tanzausbildungen in Schweden, studiert z. Zt. Volkstanz/Tanzpädagogik in Stockholm.
-------------------------------	--	---





<p>Bourrée <b>2t, 3t und auvergnate - was ist eigentlich was?</b></p>	<p>Freitag 12.00 – 13.30 Tanzzelt</p> <p>Elena zeigt uns die grundlegenden Unterschiede in Schritt und Stil und wir lernen, die verschiedenen Arten Bourrée zu unterscheiden und zu tanzen. Anfänger sind hier richtig, aber auch TänzerInnen, die ihren Stil verbessern wollen oder einfach nur Lust haben, verschiedene Varianten zu probieren.</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch</p> <p>Musikbegleitung: Ulli Alles – u. a. Haus von Klaus</p>	<p>Elena Leibbrand, Brüssel, Belgien, begeisterte Tänzerin und Tanzleiterin (u.a. bei FRISSEFOLK) mit Faible für Bourrée im weiten Sinne, Sud-Ouest und Walzer, erforscht neuerdings mit Begeisterung die deutsche Folk-Szene. <u>frissefolk</u></p>
<p>Einsteiger I <b>Überleben auf der BalFolk-Tanzfläche</b></p>	<p>Freitag 15.15.- 16.45 Tanzzelt</p> <p>Tanzen für Neulinge ohne oder mit wenig Tanzerfahrung aber auch für alle, die nicht bis zum Bal am Abend warten wollen. Gezeigt werden einige der häufigsten Tänze (Kreis, Reihe, Paar) für einen entspannten Einstieg in den französischen BalFolk.</p> <p>Musikbegleitung: Fredi Pitzschel – u. a. <u>Spoc</u></p>	<p>Lea Klinghammer, Bochum, Aufgewachsen in der Nähe von Wangen im Allgäu tanzt sie seit Kindertagen und hat schon einige Erfahrung auch als Tanzanleiterin gesammelt. Wir kennen sie vom Bal in Bochum und von der letzten Sommerbordunale.</p>
<p>Bourrée <b>auvergnate</b></p>	<p>Freitag 16.45 – 18.15 Tanzzelt</p> <p>In diesem Kurs interessieren wir uns für Schritt und Stil der Bourrée auvergnate, wie sie heutzutage beim Ball getanzt wird.</p>	<p>Elena Leibbrand, s. o.</p>



	<p>Nach einer Auffrischung des Tanzschritts (wenn nötig), beschäftigen wir uns hauptsächlich mit der Form zu zweit, einigen Varianten und wenn die Zeit reicht, probieren wir eine spezielle Choreographie.</p> <p>Für Neulinge ist es sicher ratsam, vorher den Vormittagskurs zu besuchen, aber natürlich sind sie hier auch willkommen. Fortgeschrittenere TänzerInnen können in diesem Kurs ihren Stil verbessern und neue Varianten dazulernen.</p> <p>Unterrichtssprache. Deutsch</p> <p>Musikbegleitung: Karin und Uli Vollmer – u. a. K.U.S.H.</p>	
<p>Gesungene Tänze <b>Bal à la voix</b></p>	<p>Samstag 10.30 - 12.00 Tanzzelt</p> <p>Ein Hanterdro auf dem Berg oder eine Bourrée am Meer tanzen? Unsere Stimme gibt uns diese Freiheit! Singt Euren Tanz und tanzt Euren Gesang. In diesem Workshop vereinen wir unsere Schritte und unsere Stimmen für Tanzlieder aus verschiedenen Regionen Frankreichs (Bretagne, Poitou, Okzitanien, Zentralfrankreich, Berry, Elsaß .....).</p> <p>Traditionell wurden schon viele – meist Reihen- oder Kreistänze – von den Tänzern selbst gesungen. Führen wir diese Tradition des „Bal à la voix“ für einen Moment fort: „BalFolk to go“.</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch</p>	<p>Elise Rémond-de Graag, Lyon/Darmstadt, französischstämmige Sängerin und Tänzerin <u>Aire de Jeu</u> <u>Elise Rémond</u></p>



<b>Schwedisch II</b> <b>Slängpolska, Menuett</b>	Samstag 12.00 – 13.30 Tanzzelt  Mit Slängpolska und Menuett lernen wir Paartänze, die zwar zusammen aber nicht in der sonst üblichen Paar-Tanzhaltung getanzt werden. Henrike zeigt uns die Bewegung und ist dabei besonders auf Musikalität und Phrasierung bedacht.  Musikbegleitung: Björn Kaidel	Henrike Wesp, s. o.
<b>Einsteiger II</b> <b>Überleben auf der BalFolk-Tanzfläche</b>	Samstag 15.15 – 16.45 Tanzzelt  Tanzen für Neulinge ohne oder mit wenig Tanzerfahrung aber auch für alle, die nicht bis zum Bal am Abend warten wollen. Gezeigt werden einige der häufigsten Tänze (Kreis, Reihe, Paar) für einen entspannten Einstieg in den französischen BalFolk.  Musikbegleitung: Milan Brücher	Lea Klinghammer, s. o.
<b>Bretonisch</b>	Samstag 16.45 – 18.15 Tanzzelt  Von den zahlreichen Kreis- und Reihentänzen aus der Bretagne nehmen wir uns diesmal Ronde de St. Vincent, Suite des Gavottes und Suite de Loudeac, Tour und/oder Ridée vor.	Klaus Geisler, Düsseldorf, Musiker, Tänzer und stilsicherer "Bretone" mit umfangreicher Tanz-Erfahrung



	<p>Damit haben wir sowohl für Anfänger als auch für die schon etwas fortgeschrittenere TänzerInnen was dabei. Klaus vermittelt Grundkenntnisse und gibt auch Hinweise zu Haltung, Stil und „Groove“ der einzelnen Tänze.</p> <p>Musikbegleitung: Johannes Schiefner u. Heinz Radecke – u. a. <u>SkALD</u> - Annika Höhn, Klarinette</p>	
--	---	--

## Kindermusikkurs

Es gibt wieder einen Kinderkurs. Dieser gilt als Kurs und kostet daher nicht die kleine Gebühr für Kinderbetreuung. Er bietet aber auch keine Gewähr für die durchgängige Beaufsichtigung über 3 Stunden. Die Kurseinheiten dauern je 1,5 Stunden und die Kinder sollten mindestens 6 Jahre alt sein. Bitte bei der Anmeldung unbedingt unter „Nachrichten an das Organisations-Team“ das genaue Alter und das Instrument angeben und mitteilen, wie viele Wochen/Monate/Jahre das Kind schon Unterricht hat.

<p>Kinderkurs <b>Instrumental</b></p>	<p>Freitag und Samstag 12.00 – 13.30 Mühlenkeller</p> <p>Bal-Folk-Musik für den Nachwuchs</p> <p>Lernst Du ein Instrument wie z. B. Geige, Cello, Flöte, Akkordeon oder Gitarre? Hast Du Lust, Folk-Musik zu spielen und/oder zu singen oder zu tanzen? Dann mach beim Kinder-Bal-Folk-Musikkurs mit! Es ist jeder willkommen, der Instrumentalunterricht hat, egal wie lange.</p>	<p>Lena Diewald, Mannheim, Waldorf-Musikpädagogin, Dudelsack, Geige <u>La Fraternelle</u> <u>A.E.P.E.M.</u> <u>Musikwerkstatt Landau</u></p>
---	--	--



Wem das alles nicht reicht oder wer keine Lust auf Kurse hat und lieber einfach mit Freunden was zusammen spielen möchte: nutzt für Sessions gerne alle freien Räume, Zelte, Bänke, Wiesen etc. auf dem Gelände solange ihr nicht Kurse, Konzerte, den Bal (inkl. Soundcheck) oder die Nachtruhe (vgl. AGB) stört. Wir sind selbst mehr als unglücklich darüber aber bitte unsere Regeln auch in Bezug auf „Gema“ dringend beachten. Unter diesen Voraussetzungen gilt auf dem gesamten Gelände **„Session welcome!“**.

Leihinstrumente für Schnupperkurse sind begrenzt vorhanden. Bedarf bitte bei Anmeldung vermerken. Wir werden versuchen, die Wünsche zu berücksichtigen.

Während der Sommerbordunale stellen wieder verschiedene Instrumentenbauer aus; Dudelsack, Drehleier und Nyckelharpa sind z. T. mehrfach vertreten.

Für die Gäste mit Vollverpflegung der Hinweis: wir beginnen Donnerstagnachmittag mit Kaffee und Kuchen, später Abendessen, und enden Sonntag außer dem Frühstück um die Mittagszeit wieder mit Kaffee und Kuchen. Freitag und Samstag gibt es Frühstück, Mittag- und Abendessen.

Das Programm ist unverändert vorläufig und kann kurzfristig geändert oder ergänzt werden. Bitte habt Verständnis, dass wir uns das vorbehalten, um auf unvorhersehbare Ereignisse reagieren zu können. So steht z. B. die Reihenfolge der Bands, die zum Bal spielen, meist erst vor Ort fest.